

Patienteninformation über eine genetische Untersuchung zur Unterstützung des Aufklärungsgesprächs nach §9 des Gendiagnostikgesetzes

Tamoxifen-Wirksamkeit

Bei Ihnen ist die Behandlung mit Tamoxifen geplant oder Sie werden bereits damit behandelt. Tamoxifen verhindert die Bindung des Hormons Östrogen an Zellen des Brustgewebes. Durch Stoffwechselfvorgänge wird Tamoxifen im Körper in seine wirksame Form umgewandelt. Genetisch bedingte Veränderungen des Stoffwechsels bewirken, dass die Umwandlung nur eingeschränkt möglich ist. Dadurch wird die Wirksamkeit von Tamoxifen verringert. Durch die Bestimmung dieser individuellen genetischen Merkmale kann die Behandlung verbessert werden, indem z.B. andere, wirksamere Medikamente eingesetzt werden oder die Dosierung angepasst wird.

Bei der genetischen Untersuchung wird gezielt nach bestimmten Veränderungen (Polymorphismen) im Erbgut gesucht (CYP2D6-Allel-*4, CYP2D6-Allel-*5), die zur Folge haben, dass die Umwandlung von Tamoxifen in seine wirksame Form verzögert wird.

- Aus einer Blutprobe bzw. einem Wangenabstrich wird Erbgut (DNA) gewonnen. Die DNA wird ausschließlich für die Untersuchung der oben beschriebenen genetischen Veränderung eingesetzt.
- Das Testergebnis wird vom Labor nur Ihrem Arzt mitgeteilt. Sie können es ablehnen, dass der Arzt Ihnen das Ergebnis oder Teile davon mitteilt.
- Das isolierte Erbgut wird zum Zweck der Nachprüfbarkeit kurzfristig aufbewahrt und anschließend vernichtet.

Ihre Ärztin/Ihr Arzt wird Sie bitten, eine Erklärung zu unterschreiben, in der Sie die Einwilligung zu der oben genannten Untersuchung geben. Diese Einwilligung können Sie jederzeit – auch mündlich – widerrufen. Die Untersuchung wird dann nicht durchgeführt, bzw. der Befund der Untersuchung wird vernichtet und Ihrem Arzt nicht mitgeteilt.